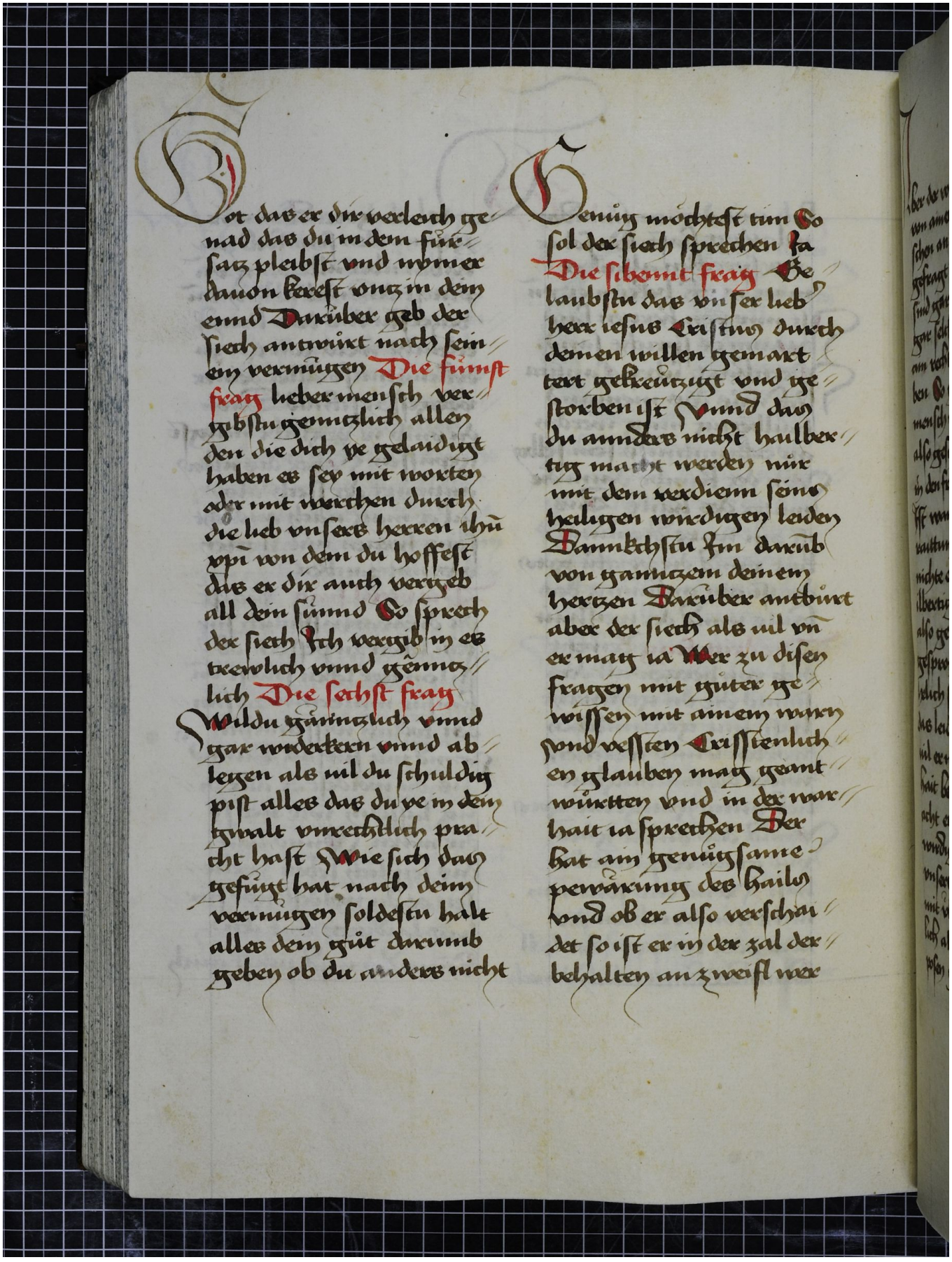
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 116v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Got das er dir verleich ge
nad das du in dem für
satz pleibst vnd nymer
dauon kerest vntz in dein
ennd Darüber geb der
siech antwurt nach sein
ein vermügen Die fünfst
frag lieber mensch ver
gibstu genntzlich allen
den die dich ye gelaidigt
haben es sey mit worten
oder mit werchen durch
die lieb vnsers herren ihū
xpī von dem du hoffest
das er dir auch vergeb
all dein sünnd So sprech
der siech Ich vergib in es
trewlich vnnd gennt
lich Die sechst frag
Wildu gänntzlich vnnd
gar widerkern vnnd ab
legen als uil du schuldig
pist alles das du ye in dein
gwalt vnrechtlich pra
cht hast Wie sich das
gefügt hat nach deim
vermügen soldestu halt
alles dein gůt darumb
geben ob du anders nicht

Genüg möchtest tun So
sol der siech sprechen Ja
Die sibennt frag Ge
laubstu das vnser lieb
herr iesus Cristus durch
deinen willen gemart
tert gekreützigt vnd ge
storben ist Vnnd das
du anders nicht halber
tig macht werden nur
mit dem verdienn seins
heiligen wirdigen leiden
Dannkchstu Im darūb
von gannzem deinem
hertzen Darüber antburt
aber der siech als uil vn
er mag ia Wer zu disen
fragen mit güter ge
wissen mit ainem warn
vnd vessten Crisstenlich
en glauben mag geant
wurtten vnd in der war
hait ia sprechen Der
hat ain genügsame
pewärung des hails
vnd ob er also verschai
det so ist er in der zal der
behalten an zweifl wer